

PROTO TYPING THE FUTURE



Faktenblatt „beyond bauhaus – prototyping the future“

Unter dem Motto „beyond bauhaus – prototyping the future“ sucht die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ 2019 im Rahmen eines internationalen Wettbewerbs nach visionären Gestalter/innen aus aller Welt. Prämiert werden wegweisende Gestaltungsideen und Designkonzepte in Form von Prototypen und Vorreiterprojekten, die dazu beitragen, dass unsere Welt in Zukunft gesünder, fairer, nachhaltiger oder schlicht besser wird.

Ausgezeichnet werden daher insbesondere solche Projekte, die – im Kleinen wie im Großen – Antworten auf drängende Fragen unserer Zeit bieten, neue zukunftsfähige Perspektiven eröffnen und positive Auswirkungen für heutige wie für nachfolgende Generationen hervorbringen:

- *Wie werden unsere wachsenden Städte zu gesünderen Lebensräumen?*
- *Wie können wir die Qualität von Wohnräumen für Menschen mit geringem Einkommen sichern?*
- *Wie können intelligente Technologien die Arbeit in der Industrie erleichtern?*
- *Wie gelingt umweltverträgliche Fortbewegung?*
- *Wie entkommen wir der Flut von Plastikmüll?*
- *Wie kleiden wir uns auf komfortable Weise, ohne andere Menschen auszunutzen?*

Der Wettbewerb findet anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums 2019 statt und wird als offizieller Programmpunkt des bundesweiten Bauhausverbundes 2019 unter „Bauhaus 100“ kommuniziert. Im Kontext der Jubiläumsaktivitäten greift „beyond bauhaus – prototyping the future“ die zentrale Frage der Moderne nach der weltverändernden Kraft von Gestaltung auf und führt sie unter Berücksichtigung aktueller sozialer, ökologischer und globaler Herausforderungen konsequent in die Gegenwart. Der Wettbewerb lädt Gestalter/innen aus aller Welt ein, ihre Vision für eine bessere Zukunft zu präsentieren. So werden innovative Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Problemstellungen gefunden und einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt.



PROTO TYPING ↑ THE FUTURE



Wer kann teilnehmen?

Der Wettbewerb steht Gestalter/innen und Kreativen aus aller Welt offen.

Er lädt Teilnehmer/innen aus sämtlichen Gestaltungsdisziplinen ein: von der Grundlagenforschung und Materialwissenschaft über Produktdesign und Mode bis zu Architektur und Stadtentwicklung sowie Zukunftstechnologien und Mobilität. Bewerber können sich Einzelpersonen, Social-Entrepreneure, Unternehmen, Start-Ups, Universitäten, Forschungseinrichtungen, sowie private Initiatoren und Initiativen.

Wie im Bauhaus vor 100 Jahren möchte der Wettbewerb die Grenzen der Disziplinen überwinden und zu einem größeren Ganzen zusammenführen. Ein explizierter Bezug zum historischen Bauhaus ist aber kein Kriterium für die Auswahl. Aus den eingereichten Projekten wählt eine international besetzte Jury mit Expert/innen aus Architektur, Design, Mode, Kunst, Neue Medien und Wissenschaft 20 Preisträger/innen aus.

Was soll eingereicht werden?

Gesucht werden Prototypen, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden, oder Vorreiterprojekte, die bereits umgesetzt worden sind. Die eingereichten Projekte sollen sich einem gesellschaftlichen Thema widmen und konkrete Lösungsvorschläge bieten.

Die Projekte können zum Beispiel aus folgenden Bereichen stammen:

- Architektur und Stadtentwicklung
- Mobilität und Verkehr
- Gebrauchsobjekte und Kreisläufe
- Mode und Textilien
- Zukunftstechnologien

Die Bewerbung erfolgt auf Englisch. Alle Projektbeschreibungen müssen in englischer Sprache eingereicht werden.



PROTO TYPING ↑ THE FUTURE

Auswahlkriterien

1. Gestalterische Vision

Das Projekt beinhaltet eine zukunftsweisende Kernidee, die sich in einem schlüssigen Gestaltungskonzept artikuliert. Gestaltung wird hierbei in einem sehr grundlegenden Sinne verstanden und bezieht deshalb konkrete Objekte ebenso mit ein wie digitale Anwendungen, urbane Prozesse oder soziale Organisationsformen.

2. Zukunftsfähigkeit

Das Projekt bietet überzeugende Antworten auf die Herausforderungen unserer Gegenwart und Zukunft – insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Ressourcennutzung, Teilhabemöglichkeiten, Gesundheit, Wohlstand oder Generationengerechtigkeit. Es bekennt sich zu den Grundwerten einer offenen und zugleich global vernetzten Gesellschaft und bietet zukunftsfähige und nachhaltige Lösungsvorschläge an.

3. Social Impact

Das Projekt zielt auf einen konkreten Social Impact, also auf positive darstellbare Auswirkungen auf individuelle Lebensformen und ökologische Zusammenhänge.

Was erhält man als Preisträger?

Aus den eingereichten Beiträgen wählt eine Jury die besten 20 Projekte aus.

Die 20 Preisträger/innen werden durch eine öffentlichkeitswirksame Kommunikation international gewürdigt. Darüber hinaus werden sie im August 2019 nach Berlin eingeladen (Reise- und Übernachtungskosten werden vom Veranstalter übernommen), um ihre prämierten Projekte in einer eigens für sie konzipierten Ausstellung zu präsentieren. Dort haben sie die Möglichkeit, an einem begleitenden Veranstaltungsprogramm mit Talks, Workshops und einer Summer School teilzunehmen sowie sich untereinander und mit der Berliner Kreativszene zu vernetzen. So können zentrale Themen des Wettbewerbs vertieft und neue Kooperationen initiiert werden.

beyond

bauhaus

PROTOTYPING THE FUTURE



Zeitplan

Auslobung	12. Februar 2019
Bewerbungsschluss	31. März 2019
Bekanntgabe der Preisträger	Juni 2019
Ausstellung	16. August – 01. September 2019 in Berlin

Organisation

Das Projekt ist eine Initiative von „Deutschland – Land der Ideen“. Bei der Konzeption und Umsetzung arbeiten die Initiatoren eng mit der Art Direktorin und Kuratorin Anja Rosendahl (Rosendahl-Berlin), dem Kommunikationsexperten und Strategieberater Prof. Ralf Kemmer (Design-Akademie Berlin) und dem Kurator und Kulturwissenschaftler Dr. Sven Sappelt (CLB Berlin) sowie weiteren Expert*innen zusammen.

„beyond bauhaus – prototyping the future“ wird vom Auswärtigem Amt, der Lotto Stiftung Berlin und SAP gefördert.

www.beyondbauhaus.com

Ein Projekt von



Gefördert durch



Im Rahmen von



Projektpartner



Lokale Partner



Mit freundlicher Unterstützung von



Medienpartner

